

Niederschrift

**über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses der Gemeinde Aumühle am
Montag, dem 02.04.2012 - Nr.3/2012 - 19.40 Uhr in Aumühle
(Rathaus, Bismarckallee 21)**

Anwesend: **Vorsitzender Wolfgang Schättgen**
stellv. Vorsitzender Axel Mylius
Mitglied Jörg Baumgard
Mitglied Hans Dienemann
Mitglied Dr. Angelika Müller (ab 19:41)
Mitglied Dr. Gerhard Paus (ab 20:56)
Mitglied Jürgen Steußloff

Es fehlen: -----

Außerdem: Bürgermeister Dieter Giese
Protokollführerin Frau Geile

Zu TOP 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Schättgen, eröffnet die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt fest, dass

- a) die Mitglieder durch schriftliche Einladung vom 08.03.2012 form- und fristgerecht eingeladen worden sind,
- b) Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung öffentlich durch Aushang bekannt gemacht worden sind,
- c) der Ausschuss beschlussfähig ist, da mehr als die Hälfte der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder anwesend ist.

Die Tagesordnung lautet wie folgt:

Tagesordnung

- 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2. Änderungen/Ergänzungen der Tagesordnung
- 3. Einwendungen zur Niederschrift der letzten Sitzung vom 23.02.2012
- 4. Bericht über die Ausführung von Beschlüssen (Niederschrift vom 23.02.2012)
- 5. Beschluss Baumschutzsatzung
- 6. Info über Beschluss Landtag zur Ausbaubeitragssatzung
- 7. Status Sachsenwaldstraße
- 8. Status Straßen- und Wegekataster
- 9. Status Straßenreparaturen
- 10. Nächste UA-Sitzung am Donnerstag, 24. Mai 2012
- 11. Anfragen und Mitteilungen
- 12. Beschlussfassung über den Ausschluss der Öffentlichkeit für nichtöffentlich zu behandelnde Tagesordnungspunkte

- 15. Wiederherstellung der Öffentlichkeit zur Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Zu TOP 2. Änderungen/Ergänzungen der Tagesordnung

Es bestehen folgende Änderungs-/Ergänzungswünsche zur Tagesordnung:

Der nichtöffentliche Teil wird von der Tagesordnung genommen, da es hierzu keine Anträge gibt.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	5	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Stimmenthaltung

Die Tagesordnung lautet nun wie folgt:

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Änderungen/Ergänzungen der Tagesordnung
3. Einwendungen zur Niederschrift der letzten Sitzung vom 23.02.2012
4. Bericht über die Ausführung von Beschlüssen (Niederschrift vom 23.02.2012)
5. Beschluss Baumschutzsatzung
6. Info über Beschluss Landtag zur Ausbaubeitragssatzung
7. Status Sachsenwaldstraße
8. Status Straßen- und Wegekataster
9. Status Straßenreparaturen
10. Nächste UA-Sitzung am Donnerstag, 24. Mai 2012
11. Anfragen und Mitteilungen

- Um 19:41 Uhr erscheint Frau Dr. Müller. -

Zu TOP 3. Einwendungen zur Niederschrift der letzten Sitzung vom 23.02.2012

Es bestehen folgende Änderungs-/Ergänzungswünsche zur Niederschrift der letzten Sitzung vom 23.02.2012:

Punkt 6. auf Seite 3 soll richtig heißen: „Oberflächenuntersuchung Tannenweg“. Des Weiteren soll es unter diesem Punkt heißen: „Die Oberflächenuntersuchung Tannenweg ist in Auftrag gegeben worden und soll nun durchgeführt werden.“

Auf Seite 3 unter Punkt 9 soll der Satz „Momentan sieht es so aus, als müssten die Kosten von der Gemeinde allein getragen werden.“ ersetzt werden durch den Satz: „Die Gemeinde muss die Kostenleistungsphasen 1-4 nach HORI selbst tragen.“

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	6	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Stimmenthaltung

Zu TOP 4. Bericht über die Ausführung von Beschlüssen (Niederschrift vom 23.02.2012)

1. Heckenrückschnitt

Es ging vorrangig um das Freischneiden von Straßenleuchten.

Herr Giese wird gebeten, mit Herrn Jacob abzuklären, ob es möglich ist, dass Herr

Baumgard mit einem Bauhofmitarbeiter die notwendigen Schnitte für die Straßenbeleuchtung festlegen kann.

2. Bergstraße - Halteverbot in Zusammenhang mit der Straßenreinigung

Das Schreiben von Herrn Jacob wird auszugsweise verlesen. Demnach würden die Schilder dauerhaft stehen bleiben. Das Halteverbot würde dann zeitlich begrenzt werden.

Es wird kurz über mögliche Entlastungen der Nebenstraßen gesprochen.

Es soll abgestimmt werden, ob das Zonenhalteverbot mit zeitlicher Begrenzung in Frage kommt oder nicht. Sollte das Halteverbot in Frage kommen, wird Herr Jacob mit der Polizei über Möglichkeiten zur Umsetzung sprechen.

Dem Vorschlag von Herrn Jacob bzgl. eines zeitlichen begrenzten Zonenhalteverbotes wird zugestimmt. Er wird gebeten, dies entsprechend zu veranlassen.

3. Gehweg und halbseitiges Parken Emil-Specht-Allee

In dem Schreiben von Herrn Jacob geht es auch um den Gehweg in der Emil-Specht-Allee. Es soll überprüft werden, ob Geh- und Radwege zusammen zu führen sind. Der letzte Absatz des Schreibens von Herrn Jacob wird auszugsweise verlesen.

Es muss die Entscheidung des Kreises abgewartet werden.

Auch zum halbseitigen Parken in der Emil-Specht-Allee wird der letzte Absatz des Schreibens von Herrn Jacob auszugsweise verlesen. Demnach wird Herr Jacob diese Thematik mit der Polizei erörtern. Voraussichtlich wird von der Bushaltestation bis zur Pfingstholzallee das halbseitigen Parken genehmigt werden.

4. Sicherung Schulweg

Frau Dr. Müller hat noch keine Rückmeldung vom Schulverein erhalten. Ein nächstes Treffen soll demnächst stattfinden.

5. Asbest

Herr Steußloff hat nichts weiter zum Thema gehört.

6. Taktung Straßenbeleuchtung

Herr Schättgen berichtet, er habe ein Gespräch mit dem e-werk geführt. Die Mitarbeiter wollten sich die Taktung der Straßenbeleuchtung ansehen. Es sei auch bereits etwas unternommen worden.

7. Beleuchtung Tannenweg

Durch die Installation der Phase 2 wird sich die Beleuchtung ändern. Solange sollte abgewartet werden. Die neue Beleuchtung müsste dann ausreichend sein.

Herr Schättgen teilt mit, eine Nachfrage beim e-werk habe ergeben, dass eine neue Leuchte einschließlich Mast und Verkabelung ca. 3.500 Euro kosten würde.

Eine Leuchte im Tannenweg muss freigeschnitten werden.

8. Geschwindigkeitsbegrenzung Kuhkoppel

Zu diesem Thema gibt es keine Beiträge, da es bereits abgearbeitet ist.

Zu TOP 5. Beschluss Baumschutzsatzung

Sachverhalt:

Die Baumschutzsatzung der Gemeinde Aumühle vom 18.11.98 wurde in den Fraktionen

überarbeitet. Diesbezüglich fanden fraktionsübergreifende Gespräche statt. An den Gesprächen hatte auch Dr. Dujesiefken vom Institut für Baumpflege aus Hamburg Bergedorf teilgenommen und war beratend tätig.

Hierzu gab es auch schriftliche Ausführungen von Dr. Dujesiefken zur Baumschutzsatzung der Gemeinde Aumühle. Die Fraktionen wurden gebeten, Änderungsvorschläge zu erarbeiten. Zumindest das Ergebnis der Fraktionen der CDU und UWG wurde inhaltlich abgestimmt und dieser Vorlage als Änderungsvorschlag beigelegt.

Eine Stellungnahme der SPD Fraktion wird nachgereicht, sobald diese vorliegen sollte.

Die E-Mail vom 02.01.2012 wird auszugsweise von Herrn Schättgen verlesen.

Des Weiteren fasst Herr Schättgen die weitere Korrespondenz zwischen ihm und Herrn Dr. Dujesiefken zusammen.

Es wird vorgeschlagen, dass Herr Dr. Dujesiefken seine Ergebnisse und Gedanken zusammengefasst vortragen könnte. Über diesen Vorschlag wird kurz diskutiert.

Herr Dr. Dujesiefken erhält das Wort, fasst seine Ergebnisse zusammen und gibt eine kurze Stellungnahme ab.

Herr Schättgen schlägt folgende Änderung bzgl. des § 5 vor:

„Wenn es keine Einigkeit geben sollte, müsste ein Sachverständiger hinzugezogen werden.“
Herr Giese schlägt vor, dass der letzte Satz des § 5 umformuliert werden sollte in „Im Zweifelsfall sollte ein Gutachter herangezogen werden.“

Es wird erneut ausgiebig diskutiert, ob und aus welchem Grund die Baumschutzsatzung überhaupt geändert werden soll.

Herr Dr. Dujesiefken nimmt erneut Stellung und erklärt, dass aus seiner Sicht die bestehende BSS nicht geändert werden sollte.

Inhaltliche Schwachstellen in der geänderten Baumschutzsatzung werden kurz angesprochen.

- Um 20:56 Uhr erscheint Herr Dr. Paus. -

Herr Schättgen beendet die Diskussion und schlägt vor, dieses Thema mit einem Vorschlag an die Gemeindevertretung weiterzuleiten.

Beschlussvorschlag:

Der Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Baumschutzsatzung der Gemeinde Aumühle mit den erarbeiteten Änderungen der CDU und UWG Fraktionen zu beschließen.

Beratungsergebnis:

anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss
7	5	2	0	x	

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Zu TOP 6.

Info über Beschluss Landtag zur Ausbaubeitragssatzung

Herr Schättgen fasst zusammen, was von der neuen Gesetzeslage her auf die Gemeinde

zukommen könnte. Es sei entschieden, dass das Land sich aus der Verantwortung zur Ausbaubeitragssatzung zieht und die Entscheidungen den Gemeinden überlässt. Über die Problematik dieser Entscheidung wird kurz gesprochen. Herr Giese gibt eine kurze Stellungnahme hierzu ab.

Zu TOP 7. Status Sachsenwaldstraße

Herr Schättgen teilt Folgendes mit:

1. Die Reparatur der Sachsenwaldstraße kostet rund 200.000 Euro.
2. Ein Aus- und Umbau (Sanierung) der Sachsenwaldstraße kostet rund 500.000 Euro.
3. Winterschadenausbesserungen sind teilweise schon vom Bauhof gemacht worden. Die Ausbesserungen könnten professioneller gemacht werden, damit sie länger halten.

Es kommt die Frage auf, ob das Thema weiter ausgeführt und beschlossen werden soll oder ob das Thema zunächst ruhen soll.

Herr Giese gibt eine kurze Erläuterung ab, inwiefern und in welcher Höhe Anlieger einen Beitrag zahlen sollen.

Herr Schättgen schlägt vor, dass hiervon heute zunächst nur Kenntnis genommen werden sollte. Vorrangig soll die Winterschadenausbesserung vorgenommen werden. Hiermit sind alle einverstanden.

Zu TOP 8. Status Straßen- und Wegekataster

Herr Schättgen teilt mit, dass von 42 der 50 vorhandenen Straßen in Aumühle nicht bekannt sei, wie der Untergrund, d. h. der Aufbau und die Belastung, ist. Das Erfassen der Beschaffenheit dieser Straßen würde ca. 30.000 Euro kosten. Anschließend würde man von allen Straßen exakt wissen, wie der Untergrund beschaffen ist und wie die Eigenschaften jeweils sind. Auf Grund dessen kann dann in Abstimmung mit Herrn Weis eine Prioritätenliste für die Reparatur/Sanierung der einzelnen Straßen erstellt werden. Herr Giese würde den Auftrag bekommen, sich mit dem Auftrag an Herrn Weis zu wenden. Im Anschluss würde man sich die Winterschäden genauer ansehen und Notwendiges veranlassen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Gemeinde mit Kosten für Reparaturen in Höhe von 1.000.000 Euro rechnen muss.

Es sollen zunächst noch Fakten zusammengetragen werden.

Zu TOP 9. Status Straßenreparaturen

Herr Schättgen trägt folgende Fakten vor:

1. Es stehen noch rd. 127 T Euro aus dem Haushalt zur Verfügung
2. Die Analyse der 42 Straßen kostet ca. 30.000 Euro.
3. Ein Teil der Gehwege muss dringend gemacht werden, da es bereits einige Unfälle gab. Von den 127.000 Euro des Budgets für Straßenreparaturen sollen 50.000 Euro für Gehwegsanierungen blockiert werden.
4. Die Straße Ellerhorst soll saniert werden. Dies würde ca. 33.000 Euro kosten.

5. Der Eichenweg soll auch saniert werden. Kosten ca. 7.000 Euro

6. Es ist finanztechnisch nicht möglich, weitere Straße, wie z. B. den Tannenweg ebenfalls zu sanieren.

Der Tannenweg könnte mittels Abschiebung des Belages repariert werden. Dies würde ca. 25.000 Euro kosten. Dies wäre aber keine dauerhafte Reparatur.

Eine weitere Möglichkeit wäre, die Straße zu sanieren (um- und auszubauen). Der Tannenweg könnte wie der Birkenweg gepflastert werden. Die Straße wäre dann 4,5 m breit. Dadurch kämen rund 71.000 Euro an Kosten auf die Gemeinde zu.

Eine dritte Möglichkeit ist, dass man die Straße auch auf 3 m begrenzen könnte. Dies würde ca. 55.000 Euro kosten. Am Straßenrand würde wasserdurchlässiges Material aufgebracht werden.

Es kommt die Frage auf, wie viele Anwohner der Tannenweg hat und in welcher Höhe Kosten auf jeden einzelnen Anwohner zukommen würden.

Es wird festgestellt, dass der Tannenweg in diesem Jahr nicht mehr gemacht werden kann. Die Zeit bis zum nächsten Jahr soll genutzt werden, Herr Giese wird gebeten, mit den Anwohnern Gespräche zu führen.

Die Beseitigung der Stolperbereiche in den gepflasterten Bereichen ist dringend notwendig. Es wurde beschlossen, dass max. 50.000 Euro für die Gehwege bereitgestellt werden können.

Es wird über die Reparatur des Eichenweges im oberen Bereich gesprochen. Es gibt dort keine Tiefenborde. Der vordere Bereich bricht immer weiter aus.

Das Setzen eines Tiefenbordes auf einer Länge von 80 m würde rund 7.000 Euro kosten.

Es wird diskutiert, ob der Eichenweg und der Otternweg vergleichbar sind und im Otternweg auch ein Setzen eines Tiefenbordes möglich ist.

Es wird abgestimmt, ob Herr Giese beauftragt wird, die Reparatur des Eichenweges in Auftrag zu geben.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	5	Ja-Stimmen
	2	Nein-Stimmen
	0	Stimmenthaltung

Es wird darauf hingewiesen, dass der Eichenweg nur gemacht werden soll, wenn hierfür noch ausreichend Budget vorhanden ist.

Der Ellerhorst soll auf jeden Fall gemacht werden, wenn noch genügend Budget vorhanden ist.

Zu TOP 10. Nächste UA-Sitzung

Die nächste Sitzung des Umweltausschusses findet am Donnerstag, den 24. Mai 2012 um 20:00 Uhr statt.

Zu TOP 11. Anfragen und Mitteilungen

1. HSE-Kosten

Die Kosten der HSE sind aufgelistet worden. Die Ingenieurleistungen sind dort ebenfalls

aufgeführt. Es wurde gebeten herauszufinden, ob diese Leistungen in dieser Größenordnung tatsächlich anfallen müssen.

2. Ellerholdesteg

Es wird die Auffassung weiter verfolgt, dass ein GFK-Belag gewünscht ist. Es ist von einer Firma bestätigt worden, dass die Vorzulassung vorliegt. Der Bürgermeister der Stadt Reinbek hat bisher immer noch nicht zugestimmt.

3. Straßenbeleuchtung - Phase 2

Der Zuwendungsbescheid wird kurzfristig erwartet.

4. Artikel im Hamburger Abendblatt

Die Verse werden kostenlos zur Verfügung gestellt.

5. Straßenbeleuchtung Aumühle

Herr Giese hat eine E-Mail von der AktivRegion bekommen. Herr Schättgen wird sich darum kümmern. Er wird ein Bild von der Pfingstholzallee übersenden.

6. Karl May-Festspiele

Von dem Veranstalter liegt die Anfrage vor, Plakate bzgl. der kommenden Karl May-Festspiele über einen Zeitraum von 3 Monaten in der Gemeinde aufhängen zu dürfen. Es besteht Einigkeit darüber, dass 3 Monate ein zu langer Zeitraum seien. Dem Veranstalter soll angeboten werden, Flyer auszuhängen und im Rathaus auszulegen.

Der Vorsitzende, Herr Wolfgang Schättgen, beendet um 21:47 Uhr die öffentliche Sitzung.

Vorsitzender
Schättgen

Protokollführer
Geile